

Bestand und Brutablauf des Weißstorchs in Franken 1979

von Thomas ZIEGLER, Feuchtwangen

Oberfranken (in den Grenzen vor der Gebietsreform 1972)

Horstpaaire <u>mit</u> Jungen (HPm):	Horstpaaire <u>ohne</u> Jungen:
1) Adelsdorf HPm 4	Kairlindach
2) Frensdorf HPm 3	Zentbechhofen
3) Gremsdorf HPm 5	Sambach
4) Steppach HPm 2	Baunach
5) Unterneuses HPm 4	
6) Höchststadt/Aisch HPm 5	

In Kairlindach verunglückte am 14.6. gegen Ende der Brutzeit der eine Partner tödlich an einer Stromleitung. Es kam zum Abbruch des Brutgeschäfts. Am 20.6. gesellte sich ein neuer Partner zu dem verbliebenen, es kam zu keiner Brut mehr. In Sambach gab es häufig Kämpfe um das Nest. Ein bekannter Brutstorch 01021 pendelte öfters zwischen Sambach und Steppach hin und her, brütete jedoch in Steppach erfolgreich. In Sambach später beide ohne Ring. Die Horste in Rattelsdorf (auf einer gekappten Lärche), in Neuhaus b. Höchststadt/Aisch wurden ab und zu von einem Einzelstorch besucht, ebenso Oberreichenbach Mai/Juni von 1-2, Herzogenaaurach April/Mai von einem Einzelstorch.

Ergänzend teilt H. ZAHN, Sulzbach-Rosenberg mit:

7) Selb HPm 3, ferner 2 HP ohne Nachwuchs: in Michelau (das Gelege wurde bei Horstkämpfen zerstört) und in Hohenberg a. Eger, wo das Gelege durch einen Fremdstorch zerstört wurde, bald nachdem das ♂ des Horstpaares beim Anflug an eine Leitung einen Flügel gebrochen hatte.

Fazit für Oberfranken: 7 HP mit 26 Jungstörchen, 6 HP ohne Jungen. Im Gegensatz zu 1978 wieder ein stärkerer Einbruch in das Brutgeschehen, als es 14 HPm 48 Jg. und 1 HPo gab. Alle 23 Jungen der Horste 1-6 konnten von mir beringt werden, bemerkenswert die zwei 5er Bruten, bei denen alle 5 Jungen zum Ausfliegen kamen. Dabei gelang auch die Ablesung von 6 Ringstörchen

1. BB 9112 Brutstorch in Frensdorf, beringt 1959 in Alitzheim/Kr. GEO, zugleich ältester bayerischer Ringstorch mit 20 Jahren!
2. 01021 Brutstorch in Steppach, beringt 1974 in Erlangen-Büchenbach
3. 0410 Brutstorch in Unterneuses, beringt 1970 in Burgebrach
4. 0982 Brutstorch in Unterneuses, beringt 1974 in Steppach
5. DDR 8336 abgelesen in Kairlindach, beringt in DDR *)
6. 0985 abgelesen in Kairlindach, beringt 1974 in Steppach.

Mittelfranken (in den Grenzen vor der Gebietsreform 1972)

Horstpaare mit Jungen (HPm):

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| 1) Altenmuh | HPm 3 + 1 juv. abgeworfen |
| 2) Baiersdorf | HPm 3 |
| 3) Büchenbach | HPm 5 |
| 4) Gerhardshofen | HPm 1 + 2 Eier |
| 5) Gunzenhausen (Turm) | HPm 4 + 1 juv. abgeworfen |
| 6) Gunzenhausen (Brauerei) | HPm 4 |
| 7) Möhrendorf | HPm 2 + 1 juv. abgeworfen |
| 8) Mosbach | HPm 3 |
| 9) Neuenmuh | HPm 3 + 1 Ei |
| 10) Oberhöchstädt | HPm 3 |
| 11) Ornbau | HPm 3 + 1 juv. abgeworfen |
| 12) Neunstetten | HPm 5 |

*) Nestjung beringt in Sandau, Krs. Havelburg am 20.6.1974

13) Trommetsheim	HPm 2
14) Vach	HPm 3
15) Weiltingen	HPm 1 + 2 Eier
16) Wilburgstetten	HPm 2 + 2 juv. abgeworfen.

Horstpaare ohne Jungen (HPo):

Dürrwangen
Herrieden
Windsfeld.

In Georgensgmünd unternahm ein Paar einen Nestbauversuch, in Frauenaarach hielt sich längere Zeit ein Paar auf, auch Großenried und Leutershausen hatten gelegentliche Horstbesuche mit einem Einzelstorch.

Fazit für Mittelfranken: Alle 47 Junge der 16 HPm wurden von mir beringt, das Ergebnis ist erfreulich gegenüber 15 HPm 37 Jungen und 6 HPo im Jahr 1978. In Radwang wurde nach einem Großbrand der einsturzunggefährdete Kamin samt Storchennest gesprengt, der Kunsthorst nicht angenommen. Ebenso brannte das Nest in Großenried ab, der Kunsthorst wurde nur vorübergehend angenommen.

Gleichzeitig gelang die Ablesung von folgenden 8 Ringstörchen:

1. BB 15 035 Brutstorch in Gunzenhausen/Brauerei, beringt 1971 in Fessenheim im Ries
2. BB 15 063 Brutstorch in Mosbach, beringt 1972 in Munningen/Ries
3. BB 15 062 Brutstorch in Neuenmuh, beringt in Munningen/Ries (Geschwister)
4. 0782 Brutstorch in Neunstetten, beringt 1972 in Schlungenhof/GUN
5. A 3255 Brutstorch in Vach, beringt 1976 in Obermodern/Unterelsaß, Frankreich
6. 0195 Brutstorch in Weiltingen, beringt 1970 in Rudelstetten/Ries

7. 0975 Brutstorch in Herrieden, beringt 1973 in Bau-
nach
8. 01642 abgelesen in Frauenaaurach, beringt 1974 in
Wald-Schweina/GUN

Wie die wenigen Ablesungen erkennen lassen, blieben unsere fränkischen Störche im wesentlichen unter sich, ihre Nachkommen besiedelten Horste in der Nähe ihrer Geburtsstätten. Zwei Störche jedoch heirateten aus der Ferne in die fränkische Population ein, der aus der DDR und der unterelsässische Ringstorch.

Vgl. J. DIETZ: Der Bestand des Weißstorchs in Franken 1978
in LIII. Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg (1979).

Anschrift des Verfassers:

Thomas ZIEGLER

Fischerweg 15

8805 Feuchtwangen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Ziegler Thomas

Artikel/Article: [Bestand und Brutablauf des Weißstorchs in Franken 1979 58-61](#)